



Pressemitteilung
Potsdam, 30. Dezember 2019

Trauer um Manfred Stolpe und große Dankbarkeit für sein Wirken zum Wohle Brandenburgs

Zum Tod des ehemaligen Ministerpräsidenten Manfred Stolpe am 29. Dezember 2019 erklärt der Landesvorsitzende der AG 60plus der SPD, Frank Kupferschmidt:

Der Landesverband Brandenburg der Arbeitsgemeinschaft SPD 60plus trauert um Manfred Stolpe. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie. Mit ihm hat uns eine herausragende Persönlichkeit, ein wundervoller Mensch und fürsorglicher Landesvater für immer verlassen. Er wird uns allen ein leuchtendes Vorbild bleiben, wenn es um darum geht, Politik zu vermitteln und sich für die Menschen einzusetzen. Die älteren SPD-Mitglieder Brandenburgs haben gemeinsam mit Manfred Stolpe angefangen, haben Strukturen aufgebaut, haben um die bestmöglichen Lösungen gekämpft und sind dabei von seinem Politikverständnis nachhaltig beeinflusst worden. Bei der Abwehr von Vorwürfen zu großer Staatsnähe in der DDR waren wir ebenfalls an seiner Seite. Er hat sich nach dem Mauerfall immer für einen sozialverträglichen Übergang eingesetzt. Dafür sollte gerade die Wendegeneration ihm heute noch dankbar sein, auch wenn nicht alle Ziele erreicht werden konnten. Die Grundlagen für das heute erfolgreiche Brandenburg, das Wir-Gefühl im Lande hat er wesentlich mitgeprägt. Bis zuletzt war er trotz seiner schweren Krankheit am politischen Geschehen interessiert, war Rat- und Ideengeber.

Manfred Stolpe wird als Versöhner und ausgleichende Persönlichkeit im Gedächtnis bleiben. Ihm war das deutsch-polnische Verhältnis sehr wichtig. Davon zeugt, dass die „gute Nachbarschaft“ zwischen Brandenburg und Polen Verfassungsrang hat, einmalig in Deutschland. Es gibt also viele Gründe, Manfred Stolpe über den Tod hinaus sehr dankbar zu sein.

Verantwortlich: Frank Kupferschmidt, Landesvorsitzender SPD 60plus Alleestraße 9 14469 Potsdam
Mail: ag60plus@spd-brandenburg.de Mobil: 0177-851 17 16